

„Die Sonne bringt Leben ins Wasser“

Wie jedes Jahr, ist der Winter für einen Vollblutangler eine harte Nuss. Wer kennt das nicht, draußen ist es kalt, regnet, und man wartet vergeblich auf die ersten warmen Sonnenstrahlen des Jahres.

Im Stillen werden schon Pläne und Taktiken diskutiert, die uns im neuen Jahr vielleicht noch mehr Erfolg bringen könnten.

Mittlerweile war es schon Mitte Februar 2008 und ich hatte wie meine Kollegen schon das ein oder andere Kilo Testboilies für die neue Saison abgerollt. Irgendwie musste man die langweilige und „bescheidene“, kaltnasse Jahreszeit ja überwinden.

Natürlich waren wir auch an den kälteren Tagen schon das ein oder andere Mal am Wasser. „Hauptsache draußen !!“

So langsam trafen wir uns immer häufiger zum fischen nach der Arbeit. Es waren zwar abends meistens nur zwei bis drei Stunden, aber wie schon erwähnt, Hauptsache draußen und endlich wieder fischen.

Da die Wassertemperatur noch sehr kalt war fingen wir nicht sehr viel, doch den einen oder anderen Frühjahrskarpfen konnten wir überlisten.



Es waren zwar keine Riesen, aber ein kleiner Vorgeschmack auf die kommenden Run´s im neuen Jahr. So langsam packte uns immer mehr das Angelfieber und wir fischten oft bis in die späten Abendstunden.

In Gedanken schwärmten wir schon von den ganz dicken unserer Gewässer und wann wir wohl den ersten auf unserer Abhakmatte begrüßen werden.

Wir waren also immer wieder abends angeln und so verstrich auch der kalte Februar nach und nach. Wir konnten noch ein paar schöne Karpfen fangen, nicht die ganz großen, aber immer hin fingen wir hin und wieder einen Fisch.



Es war ein tolles Gefühl wieder in Mitten der Natur zu sein und zu beobachten wie das Leben rund um den See ganz langsam wieder erwacht.

So langsam ging dann auch der März zu Ende und die Temperaturen wurden angenehmer. Mit zunehmender Wärme und besserem Wetter kamen langsam alle aus ihrem Winterschlaf. Mein Kumpel Simon, der sich noch von seinen dicken Herbstfängen erholte, Stefan der mitten im Studiumstress steckte und Daniel der sich gerade bestens an seinen neuen Arbeitsplatz gewohnt hatte. Meine Freundin Julia, die erst im letzten Jahr die Fischereiprüfung erfolgreich beendet hat, freute sich auch schon mit uns und konnte es kaum erwarten ihren ersten schönen Fisch zu fangen.

Was ihr kurz darauf auch
gelingen ist. Schöner Spiegler
mit 8,5 kg

PETRI HEIL



So langsam waren wieder alle am Wasser und die Saison konnte losgehen. Die meisten von uns fingen dann bald die ersten Karpfen und waren wieder voll in ihrem Element.

Die selbst gerollten Boilies funktionierten und sogar Sawas, der mit Fertigboilies fischte, fing einige schöne Frühjahrskarpfen.

Als dann der Mai vor der Tür stand planten Sawas und für ich zwei lange Wochenenden am Wasser zu bleiben. Gesagt getan, in der Woche zu vor trafen wir uns noch abends am See und besprachen alles.

Wir wollten zwei Seen befischen die nah aneinander liegen. Sawas wählte den kleineren See mit ca. 6ha Wasserfläche und ich den größeren mit ca. 25ha.

Wir fischten an verschiedenen Gewässern mit verschiedenen Methoden. Es entstand eine interessante Gegenüberstellung verschiedener Gesichtspunkte. Wir waren gespannt welche Strategie am Ende die bessere sein wird.

Sawas fischte in ca. 100m Entfernung auf ca. 2,5m Wassertiefe und ich auf ca. 50m Entfernung in einer Flachwasserzone die max. 1,5 – 2m tief war.

Ich fischte mit meinen selbst gerollten Boilies und Sawas mit Fertigboilies.

Zwei Tage vor unserm Ansitz trafen wir uns abends um die Stellen etwas vor zu füttern. Ich setzte dabei auf Partikel und jeweils eine Hand voll meiner Boilies und mein Kollege ausschließlich auf seine Muschel Boilies.

Endlich war der Tag X gekommen und jeder von uns war gespannt ob sich unsere Bemühungen gelohnt hatten. Wir gingen an unsere Stellen und bauten unser Tackle auf. Da sich in dem Flachwasserbereich in dem ich fischte sehr viel Muscheln und Steine befanden musste ich zwangsweise eine Schlagschnur montieren.

Da mir Filip mein Rod Pod so umgerüstet hat um es problemlos als Highpod zu verwenden, war es einfach die Schnur etwas vom Gewässergrund anzuheben, um ein beschädigen meiner Hauptschnur zu verhindern.



efan

Wir waren ca 150m auseinander, somit war es kein Problem zur Hilfe zu eilen falls es brenzlig wird. Als alles aufgebaut war machten wir uns erst etwas zu essen.

Um 16.00 Uhr dann der erste Dauerton bei Sawas. Seine linke Plateau Rute pfiß ab und brachte nach einem heftigen Drill den ersten dickeren Karpfen.



Spiegelkarpfen 14,6kg

Klasse Start !!

Das war ein toller Start in unser Wochenende. Es dauerte bis 20.20Uhr als sich auch mein Bissanzeiger meldete. Man spürte die Kraft der Sonne deutlich in den Ruten. Die fische waren fit und voller Power. Bald konnte auch ich meinen ersten schöneren Karpfen in den Armen halten.



Toller Spiegler
Mit 14,2kg,
so macht angeln Spaß

Für diesen Abend blieben unsere Pieper still. Am nächsten Morgen wurde Sawas um ca 5.00 Uhr von seinem Bissanzeiger geweckt. Ein Schuppenkarpfen konnte seinem Bait nicht widerstehen.



12 kg Schuppi !!

Dieser Fisch war etwas besonderes, denn beim genaueren betrachten fiel uns die Narbe auf seiner Flanke auf. Denselben Karpfen hatte ich im letzten Frühjahr schon einmal mit einem Gewicht von 9,4kg

gefangen. Beim späteren Bildervergleich zu Hause am Computer waren wir uns dann sicher dass es der gleiche war. Wir gaben ihm darauf hin den Namen „Scarface“!!



Hier die Gegenüberstellung der Fotos. Links Frühjahr 2007 und rechts Sawas im Frühjahr 2008.

Weiter zu unserm Ansitz. Den Mittag über war nicht viel los am Wasser und Sawas beschloss einige Boilies nach zu füttern. Eine knappe Stunde nach seiner Futteraktion bekam er dann den nächsten Biss.

Nach einem tollen Drill fand auch dieser Fisch den Weg in den Kescher.



Wieder ein voll beschuppter unserer Freunde von 9kg.

Eine halbe Stunde Später bekam Sawas erneut einen Run. Der fisch nahm nach dem Anschlag sofort Schnur und zog in die Mitte des Sees. Big one??

Nicht ganz big, aber mit 13,7kg ein dicker Fisch!!



Das Angelwochenende war also bis jetzt sehr erfolgreich und machte Laune auf weitere Tage am Wasser. Am späten Abend des letzten Angeltages wurde ich noch mit zwei schönen Fischen belohnt.



Zwei schöne Spiegelkarpfen durften auf meiner Abhakmatte Platz nehmen. Der linke mit 11,5kg und der rechte mit 13,8 kg.

Am Montag mussten wir beide wieder zur Arbeit. Wir nahmen uns aber vor am kommenden Wochenende wieder die gleichen Stellen zu befischen. Wiederum zwei Tage zuvor fütterten wir unsere Stellen. Bald war die Woche wieder zu Ende und wir trafen uns an den gewohnten Plätzen. Sawas konnte dann gegen Abend den ersten Fisch landen.



12,8 kg pure
Power !!

Am Abend bekam Sawas dann leider seinen letzten Biss für diesen Ansitz, ein schöner Spiegelkarpfen von 11,8 kg krönte seinen letzten Angeltag an diesem Wochenende. Er musste aufbrechen, denn seine Hochzeit stand vor der Tür. Glückwunsch an die beiden !



Am nächsten morgen kam dann mein Bruder zu mir um mit mir zu fischen. Er setzte sich ebenfalls zu mir ins Flachwasser und wir hatten vor dort noch drei tage zu fischen.

So gegen 23.00 Uhr, Piiiiieeeeepppp. Nach dem Anschlag bemerkte ich einen starken Fisch am Ende der Leine. Nach einem harten Drill lag der erste 30 Plus Fisch auf der Matte.

16,6kg

Da gibt es nicht viel zu sagen!



Am anderen morgen, passierte dann was Unglaubliches. Da unsere Köder nicht weit auseinander lagen, bekamen wir annähernd gleichzeitig auf zwei Ruten einen Run. Wir konnten beide Fische landen und waren total happy.



Mein Bruder Johannes (links) mit einem Spiegler von 8kg und meine Wenigkeit mit einem 11,2 kg Spiegler. Doch das war nicht alles. Ab jetzt ging es im Stundentakt. Und alles tolle Fische.



13.4kg
um 11.40Uhr

8,6 kg um
12.30 Uhr



Und ein schöner
Spiegelkarpfen von
12 kg

Uhrzeit 13.50 Uhr

Vor sich dann die
Mittagsruhe bemerkbar
machte konnte mein Bruder
noch einen 10,2 kg
schweren Karpfen
überlisten.



Der Rest des Tages verlief recht ruhig. Am Abend machten wir uns dann etwas zu essen und fütterten noch ein wenig Boilies und Partikel nach. Um 23.00 Uhr bekam ich dann den nächsten Lauf. Wiederum ein 30 Plus Fisch. Meine Monster Crab Big Balls überzeugten mich langsam immer mehr...

Ein toller Fisch !

17,2kg

DANKE

Gegen 5.00 Uhr
morgens lief
wieder eine

meiner Ruten ab. Nach einem klasse Fight konnte ich einen weiteren Spiegler in meinem Album verbuchen.

Langsam zehrte die
Müdigkeit an mir.

13,3k





Nur 20min später !!

Schuppi 9,1kg

Um zehn Uhr morgens ratterte dann die Rute meines Bruders ab. Das Resultat war ein schöner Karpfen mit einem Gewicht von 11,3kg.



Es waren zwei hammer Wochenenden die uns einige Run's gebracht haben, wir durften tolle Fische fangen und hatten eine Menge Spaß am Wasser.

Wir konnten mit verschiedenen Methoden und Montagen, an verschiedenen Gewässern gute Fische fangen. Dies zeigt uns, dass jeder der ein bisschen zeit investiert erfolgreich angeln kann. Kurz vor wir anfangen unser Tackle zusammen zu räumen, ging's noch mal los, erst die Rute von Johannes, dann eine Minute später meine. Ein tolles Doppel zum Schluss, Johannes mit 29 Pfund und mein Spiegler wog 25 Pfund. Ein prima Abschluss des Tages und ein klasse Foto zur Erinnerung an die Schönen Tage in diesem Jahr.



So möchte ich diesen Bericht noch mit einem kleinen Schlusswort beenden.

**Egal ob´s regnet oder stürmt
ob mit Boilie oder Wurm
ob man sitzt oder ob man steht,**

FISCHE FÄNGT WER ANGELN GEHT

Mit freundlichen Grüßen nach Kaisersbach, euer Stefan